



Leonardo-da-Vinci-
Gymnasium Berlin

SCHULPROGRAMM

08Y05

www.leonardo-da-vinci-gymnasium.de

Christoph-Ruden-Straße 3

12349 Berlin

Dieses Schulprogramm wurde durch die Steuergruppe bestehend aus Lehrkräften, Vertretungen der Erziehungsberechtigten, der Schulleitung und Schüler:innen mit Unterstützung von wahlweise e. V. entwickelt:

Martina Brattig, Wilhelm Breuninger, Jürgen Finke, Barbara Gintzer, Alexandra Gummelt, Jan-Ulric Janietz, Lotte Janietz, Dr. Hana Kocandrlova, Sven Konieczny, Thierry Konou, Jennifer Maroski, Anja Mühlbach, Süreyya Özcam, Luca Petrovic, Anja Pommeranz, Inka Reiche, Lea Schweitzer, Birgit Ridder, Dagmar Timm, Jennifer Tragelehn

Stand: August 2026

Inkrafttreten: gemäß Schulkonferenzbeschluss vom 07.10.26

Gestaltung: wahlweise e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

VERZEICHNISSE

Abkürzungen

Abbildungen

SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Pädagogische Struktur

Wettbewerbe

Arbeitsgemeinschaften

Schulisches Umfeld

Schüler:innenschaft

Personal

Schulgebäude

Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Kooperationspartner

BESTANDSANALYSE

Befragung zum Schulprogramm im Februar 2026:

Schulische Daten

Ist-Zustand Unterrichtsentwicklung

1

1

1

3

3

3

4

4

4

4

4

5

5

7

7

13

15

Ist-Zustand Organisationsentwicklung

Ist-Zustand Personalentwicklung

LEITBILD

Entwicklung des Leitbildes

Die Rolle der Steuergruppe

Entwicklungsschritte

Das neue Leitbild

ABLEITUNG VON ENTWICKLUNGSVORHABEN

I. UNTERRICHT VERBESSERN

Zielsetzung

Zeit- und Maßnahmenplanung

II. LEISTUNGEN VERBESSERN

Zielsetzung

Zeit- und Maßnahmenplanung

III. KOMMUNIKATION VERBESSERN

Zielsetzung

15

16

17

17

17

17

18

19

20

20

20

23

23

24

26

26

Zeit- und Maßnahmenplanung	27
----------------------------	----

IV. DIGITALISIERUNG VORANBRINGEN	28
---	-----------

Zielsetzung	28
-------------	----

Zeit- und Maßnahmenplanung	29
----------------------------	----

V. WIR-GEFÜHL STÄRKEN	31
------------------------------	-----------

Zielsetzung	31
-------------	----

Zeit- und Maßnahmenplanung	31
----------------------------	----

VI. PERSÖNLICHKEIT(EN) ENTWICKELN	34
--	-----------

Zielsetzung	34
-------------	----

Zeit- und Maßnahmenplanung	34
----------------------------	----

INTERNE EVALUATION	37
---------------------------	-----------

Liebe Schüler:innen, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Kolleg:innen, liebe Kooperationspartner:innen unserer Schule,

das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium hat in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Mit dem Umzug in unser neues Schulgebäude haben wir nicht nur moderne räumliche Bedingungen für zeitgemäßes Lernen geschaffen, sondern auch die Chance erhalten, unsere Schule inhaltlich weiterzuentwickeln und gemeinsam neu zu gestalten.

Dieses Schulprogramm ist Ausdruck dieses Aufbruchs. Es beschreibt, was uns als Schulgemeinschaft wichtig ist, welche Ziele wir verfolgen und welche Schritte wir in den kommenden Jahren gehen möchten. Dabei bildet unser gemeinsam entwickeltes Leitbild die Grundlage unseres Handelns. Lernen, Demokratie, Vielfalt und Gemeinschaft sind für uns nicht nur Begriffe, sondern Werte, die unseren Schulalltag prägen und Orientierung für die Zukunft geben.

Besonders stolz bin ich darauf, dass dieses Schulprogramm in einem offenen und partizipativen Prozess entstanden ist. Schüler:innen, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schulleitung haben ihre Perspektiven eingebracht, miteinander diskutiert, Prioritäten gesetzt und gemeinsame Ziele entwickelt. Das Ergebnis zeigt, wie viel Potenzial in unserer Schulgemeinschaft steckt, wenn wir Verantwortung übernehmen und Schule gemeinsam gestalten.

Die vor uns liegenden Aufgaben verstehen wir als Chancen. Wir möchten Unterricht weiterentwickeln, damit Lernen noch stärker selbstständig, lebensnah und erfolgreich gelingt. Wir wollen die Leistungen unserer Schüler:innen fördern, ohne dabei den einzelnen

Menschen aus dem Blick zu verlieren. Wir arbeiten daran, Kommunikation transparenter zu gestalten, digitale Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen und Beteiligung zu erleichtern. Gleichzeitig wollen wir das Wir-Gefühl unserer Schule stärken und Räume schaffen, in denen Persönlichkeiten wachsen, Talente entdeckt und individuelle Wege begleitet werden können.

Als Schule tragen wir Verantwortung dafür, junge Menschen auf eine Welt vorzubereiten, die sich stetig verändert. Dafür brauchen sie fachliche Kompetenzen ebenso wie Selbstvertrauen, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, mit anderen respektvoll zusammenzuarbeiten. Unser Ziel ist es, ihnen genau diese Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben.

Dieses Schulprogramm ist daher kein statisches Dokument. Es ist ein Arbeitsauftrag an uns alle und zugleich eine Einladung, die Zukunft unserer Schule aktiv mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium als einen Ort weiterentwickeln, an dem Menschen gerne lernen, arbeiten und sich begegnen.

Ich danke allen, die an der Entstehung dieses Schulprogramms mitgewirkt haben, für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere gemeinsame Schule zu übernehmen. Ich freue mich darauf, den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen und euch zu gestalten.

Anja Pommeranz

Schulleiterin

Verzeichnisse

Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
BSO	Berufs- und Studienorientierung
EB	Erziehungsberechtigte
FL	Fachlehrkräfte
FV	Fachverantwortliche
GesB	Gesundheitsbeauftragte:r
GEV	Gesamtelternvertretung
GK	Gesamtkonferenz
GTK	Ganztagskoordination
Jg	Jahrgang/Jahrgangsstufe
JGL	Jahrgangsleitung
KL	Klassenleitung
LdVG	Leonardo-da-Vinci-Gymnasium
LK	Lehrkräfte
mPA	Mediengestützte Projektarbeit
MSK	Mittelstufenkoordination
OSK	Oberstufenkoordination
OSZ	Oberstufenzentrum
QB	Qualitätsbeauftragte:r

RLP	Rahmenlehrplan
Sek I / Sek II	Sekundarstufe I / II
Sj	Schuljahr
SL	Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit
Stellv. SL	Stellvertretende Schulleitung
StGr	Steuergruppe
SuS	Schüler:innen (von Schülerinnen und Schüler)
SV	Schüler:innenvertretung
VL	Verwaltungsleitung

Abbildungen

Abbildung 1 – Verteilung und Mittelwerte der schulbezogenen Selbstwirksamkeit der SuS.	7
Abbildung 2 – Umfrageergebnisse zur allgemeinen Informiertheit der SuS.	8
Abbildung 3 – Umfrageergebnisse zur allgemeinen Informiertheit der LK.	8
Abbildung 4 – Umfrageergebnisse zur allgemeinen Informiertheit der EB.	8
Abbildung 5 – Umfrageergebnisse zu Kommunikationskanälen der LK (links) und SuS.	9
Abbildung 6 – Umfrageergebnisse zu Kommunikationskanälen der EB.	9
Abbildung 7 – Umfrageergebnisse zur spezifischen Informiertheit nach Bereichen der SuS.	9
Abbildung 8 – Umfrageergebnisse zur spezifischen Informiertheit nach Bereichen der LK.	9
Abbildung 9 – Umfrageergebnisse zur spezifischen Informiertheit nach Bereichen der EB.	10
Abbildung 10 – Umfrageergebnisse zur Nutzung von iServ der SuS.	11
Abbildung 11 – Umfrageergebnisse zur Nutzung von iServ der LK.	11

Abbildung 12 – Umfrageergebnisse zur Nutzung von iServ der EB.	11
Abbildung 13 – Umfrageergebnisse zur Identifikation mit der Schule der SuS.	12
Abbildung 14 – Umfrageergebnisse zur Identifikation mit der Schule der LK.	12
Abbildung 15 – Umfrageergebnisse zur Identifikation mit der Schule der EB.	12
Abbildung 16 – Umfrageergebnisse zum Klassenrat der SuS.	13
Abbildung 17 – Ergebnisse der Präsentationsprüfungen des 10. Jahrgangs.	13
Abbildung 18 – Durchschnitt der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 7 bis 10.	13
Abbildung 19 – Durchschnitt der Zeugnisnoten in der Oberstufe.	14
Abbildung 20 – Prozentualer Anteil an SuS, die das Abitur bestanden haben.	14
Abbildung 21 – Durchschnittliche Abiturnote der SuS am LdvG und im Bezirk Neukölln.	14
Abbildung 22 – Das Leitbild des LdVG.	18

Schulspezifische Rahmenbedingungen

Das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium im Neuköllner Ortsteil Buckow blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Gegründet im Jahr 1983, musste die Schule bereits 1989 aufgrund von Asbestschäden ihren ursprünglichen Standort verlassen. Ein Jahr später, 1990, zog sie in einen Ersatzbau am Haewererweg, der als Provisorium für nur wenige Jahre gedacht war. Dieses so genannte „Schuldorf“ in Containerbauweise sollte den Schulbetrieb übergangsweise sichern. Nach Jahrzehnten des Wartens und Planens konnte 2017 der Neubau am ursprünglichen Standort beginnen. Im Schuljahr 2024/25 zog die Schule dann endlich in das neue, moderne Gebäude (siehe Visualisierung unten) um und bietet seitdem den **offenen Ganztag** an.



Bildquelle: Schulwebseite (<https://www.leonardo-da-vinci-gymnasium.de/> [09.02.26])

Pädagogische Struktur

Die Schule verfolgt eine pädagogische Struktur, die insbesondere durch ihr vielseitiges **Fremdsprachenangebot** geprägt ist. Schüler:innen kommen mit Englisch als erster Fremdsprache (1. FS) und können sich bei der Anmeldung an unserem Gymnasium zwischen Spanisch, Latein, Französisch oder Chinesisch als zweiter und später auch als dritter Fremdsprache entscheiden. Besonders hervorzuheben ist das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil, das in jedem Jahrgang eine spezielle profilierte Klasse umfasst. In diesem Rahmen besteht eine **Kooperation mit dem OSZ Lise Meitner (School of Science)**, welche den naturwissenschaftlichen Fokus weiter stärkt.

Darüber hinaus entfalten unsere Schüler:innen, ihre Talente und Interessen in verschiedenen Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften.

Wettbewerbe

Besonders im Bereich der Mathematik und Naturwissenschaften engagieren sie sich über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus. So nehmen die jüngeren Jahrgänge regelmäßig an der **Mathematik-Olympiade** und dem **Känguru-Wettbewerb der Mathematik** teil, was ihre mathematische Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten fördert. Seit diesem Schuljahr haben sie zudem die Möglichkeit, sich auch im **Chemkids**, einem Experimentierwettbewerb im Fach Chemie, zu beweisen und praktische Erfahrungen in der Chemie zu sammeln. Für die älteren Jahrgänge bieten wir regelmäßig Ausflüge zu bedeutenden außerschulischen Lernorten im Bereich der Naturwissenschaften an, wie dem **NatLab der FU Berlin** und dem **Gläsernen Labor auf dem Campus Berlin-Buch**, wo sie in interaktiven Workshops

vertiefende Einblicke in verschiedene wissenschaftliche Disziplinen erhalten.

Arbeitsgemeinschaften

Im Laufe der Jahre haben sich zudem Arbeitsgemeinschaften etabliert, die das Schulleben bereichern und die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler:innen fördern. Besonders hervorzuheben ist die **Reptilien-AG**, die nun seit 22 Jahren existiert und in ihren neuen, modernen Räumlichkeiten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Sporthalle eine spannende Plattform für Naturfreunde und Tierliebhaber bietet. Ebenso erfolgreich ist die **Streitschlichter-AG**, die sich durch ihre hohe Anzahl an engagierten Teilnehmer:innen auszeichnet. Diese AG hat sich seit ihrer Gründung zu einer festen Institution entwickelt, wobei die Streitschlichter:innen in regelmäßig stattfindenden Tagungen ihre Ausbildung auffrischen und so aktiv zu einem respektvollen und friedlichen Schulklima beitragen. Darüber hinaus sind wir ausgezeichnete **Schule der Vielfalt** sowie **Friedensschule**.

Schulisches Umfeld

Das schulische Umfeld der Einrichtung ist von einer ruhigen Wohngegend geprägt, die nahe den „Buckower Feldern“ liegt. Diese idyllische Lage an der südlichen Grenze Berlins, in unmittelbarer Nähe zu Brandenburg, ist sowohl für Schüler:innen als auch für ihre Familien von Vorteil. Der Einzugsbereich umfasst Mehr- und Einfamilienhäuser sowie Neubaugebiete, etwa im Bereich des Quarzwegs, westliche Teile der Gropiusstadt und das Neubaugebiet an der Gerlinger Straße. Damit zieht das LdVG eine vielfältige Schülerschaft aus unterschiedlichen sozialen Milieus an.

Schüler:innenschaft

Mit über **700 Schüler:innen** in sechs Jahrgangsstufen ist das Gymnasium eine mittelgroße Schule. Der Anteil der Schüler:innen mit nicht-deutscher Herkunftssprache liegt bei rund 65%, was das multikulturelle Umfeld der Schule widerspiegelt. Um den sprachlichen Einstieg zu erleichtern, gibt es eine Willkommensklasse für neu zugewanderte Schüler:innen.

Personal

Das Personal besteht aus rund 70 Lehrkräften, die durch 7 Referendar:innen und eine Lehrkraft im berufsbegleitenden Studium unterstützt werden. Weitere Fachkräfte wie 4 Schulsozialarbeiter:innen, eine dual-studierende Schulsozialarbeiterin sowie Verwaltungs- und Hauspersonal tragen zum reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs bei.

Schulgebäude

In Bezug auf die **Anordnung der Räumlichkeiten** verfolgt das LdVG ein durchdachtes Konzept, das den pädagogischen Ansatz unterstützt. Es gibt insgesamt 20 Klassenräume, die nach dem **Cluster-Prinzip** organisiert sind. In jedem der fünf Cluster ist eine Klasse jeder Jahrgangsstufe 7-10 untergebracht, ergänzt durch einen Gruppenarbeitsraum. Diese Jahrgangsmischung fördert den Austausch zwischen den Schüler:innen verschiedener Altersgruppen, wobei die älteren Jahrgänge den jüngeren als Vorbilder dienen und Unterstützung bieten. Für den Kursunterricht der gymnasialen Oberstufe wurden zwei separate Cluster eingerichtet. Neben den modernen Fachräumen für Kunst, Musik und Informatik ist insbesondere das

naturwissenschaftliche Zentrum im 2. Obergeschoss hervorzuheben, in dem neben den spezialisierten naturwissenschaftlichen Räumen auch das Jahrgangsgemischte Cluster der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klassen untergebracht ist.

Ein weiteres Highlight des neuen Schulgebäudes ist die **sportliche Infrastruktur**. Die kernsanierte Sporthalle, die direkt an den Schulhof angrenzt, ermöglicht es der Schule seit dem Schuljahr 2024/25, endlich wieder Sportunterricht am Schulstandort anzubieten – eine lang ersehnte Verbesserung, die den Schulalltag bereichert.

Insgesamt ist das LdVG eine zukunftsorientierte Bildungseinrichtung, die auf eine lange Geschichte zurückblickt und sich durch ihre moderne Infrastruktur, ein breites Bildungsangebot und ein weltoffenes, integratives Schulumfeld auszeichnet.

Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten sind aktiv in das Schulleben eingebunden und wirken in verschiedenen schulischen Gremien mit, darunter die Steuergruppe, die Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen sowie die Schulkonferenz. Über die Gesamtelternvertretung (GEV) bringen sie ihre Perspektiven in schulische Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse ein. Darüber hinaus engagieren sich Eltern im Förderverein, der sowohl von aktuellen als auch von ehemaligen Eltern getragen wird. Sie unterstützen die Schule bei Schulfesten, dem Berufsinformationstag, Wandertagen und Klassenfahrten sowie teilweise bei Aufsichten und der Durchführung von Arbeitsgemeinschaften. Ergänzt wird die Zusammenarbeit durch Angebote der Schulsozialarbeit, etwa

Themenabende zur Medienkompetenz, sowie durch Informationsveranstaltungen zu schulischen Übergängen, Abschlüssen und Praktika.

Kooperationspartner

Das LdVG versteht die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern als wichtigen Bestandteil seiner schulischen Arbeit. Durch vielfältige Kooperationen werden die Bildungs- und Erziehungsangebote der Schule erweitert und den Schüler:innen zusätzliche Möglichkeiten eröffnet, persönliche, soziale, berufliche und kulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Die Schulsozialarbeit wird seit dem Schuljahr 2020/21 durch **Jugendwohnen im Kiez** getragen. Seit dem Schuljahr 2024/25 wird der Bereich des offenen Ganztages durch die **tjfbg** unterstützt. Die Angebote der Kooperationspartner:innen umfassen unter anderem die Bereiche soziales Lernen, Mediation, Demokratiepädagogik, Arbeitsgemeinschaften und Elternarbeit. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sozialen Miteinanders, zur Konfliktprävention und zur individuellen Begleitung von Schüler:innen und Familien.

Im Bereich der Studien- und Berufsorientierung arbeitet die Schule eng mit der Berufsberatung der **Bundesagentur für Arbeit** sowie mit **BOB (Synical)** zusammen. Ziel dieser Kooperationen ist es, Schüler:innen frühzeitig bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven zu unterstützen und ihnen Einblicke in unterschiedliche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu ermöglichen.

Weitere Partnerschaften bestehen mit der **evangelischen Kirchengemeinde Alt-Buckow** sowie im Rahmen der **SOS-Kinderdorf-**

Patenschaften. Diese Kooperationen fördern das gesellschaftliche Engagement der Schüler:innen und stärken die Verbindung der Schule zu ihrem sozialen Umfeld.

Darüber hinaus pflegt das LdVG zahlreiche regionale Kooperationen, unter anderem mit dem **Buckower Heimatverein**, den in Buckow ansässigen Unternehmen **Boeba** und **K+L**, dem **SV Buckow**, der **Jugendkunstschule Neukölln**, dem **Medienkompetenzzentrum Neukölln**, dem **Präventionsteam der Polizei** (Abschnitt 48) sowie dem **Studienkreis Berlin-Buckow**. Diese Zusammenarbeit ermöglicht vielfältige Angebote in den Bereichen Kultur, Sport, Medienbildung, Prävention und Lernförderung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der internationalen Zusammenarbeit. Das LdVG pflegt internationale **Schulpartnerschaften und Austauschprogramme** mit Schulen in Frankreich, Norwegen, Belgien und China. Diese Begegnungen fördern interkulturelles Lernen, erweitern den Horizont der Schüler:innen und unterstützen die Entwicklung europäischer und globaler Perspektiven.

Das Team von **wahlweise e. V.** unterstützt das LdVG bei der kontinuierlichen Schulentwicklung. Mit einer partizipativen und strukturgebenden Arbeitsweise begleitet es das Kollegium dabei, gemeinsam strategische Ziele zu verfolgen und die Schule weiterzuentwickeln. Dazu organisiert und moderiert wahlweise e. V. unter anderem Studientage und begleitet die Steuergruppe bestehend aus Schüler:innen, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Schulleitung bei der Arbeit am Leitbild und Schulprogramm. Darüber hinaus begleitet wahlweise e. V. die Entwicklung des Kinder- und Jugendschutzkonzeptes.

Die Schule betrachtet ihre Kooperationen als lebendiges Netzwerk, das die schulische Entwicklung unterstützt, außerschulische Lernorte erschließt und die Schüler:innen auf ihrem Bildungsweg begleitet.

Bestandsanalyse

Als Auftakt der Arbeit am Schulprogramm wurde im Januar 2025 in Zusammenarbeit mit wahlweise e. V. ein Studientag mit dem gesamten Kollegium durchgeführt, bei dem zu verschiedenen Schulentwicklungsthemen gearbeitet wurde. Die Vorauswahl der Themen traf die Steuergruppe, bestehend aus Schüler:innen, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Schulleitung. Zu jedem Thema wurde ein kollegiales Brainstorming durchgeführt, so dass sich an der Bestandsanalyse alle beteiligten. In Themengruppen wurden die einzelnen Bereiche aufbauend auf dem Brainstorming ausgearbeitet. Mit dieser Grundlage arbeitete die Steuergruppe weiter.

Befragung zum Schulprogramm im Februar 2026:

Um die Bestandsanalyse mit Daten zu untermauern, wurde im Februar 2026 eine umfangreiche Befragung der gesamten Schulgemeinschaft zu folgende Themen (die sich aus den Entwicklungsbereichen ergeben) durchgeführt:

- Schüler:innen: Selbstwirksamkeit im Unterricht, Kommunikation, Digitalisierung (iServ), Identifikation mit der Schule, Klassenrat, Soziales Engagement, Platz für Ideen.
- Für Lehrkräfte: Kommunikation, Digitalisierung (iServ), Identifikation mit der Schule, Platz für Ideen.

- Für Personensorgeberechtigte: Kommunikation, Digitalisierung (iServ), Identifikation mit der Schule, Platz für Ideen.

Insgesamt nahmen 190 Schüler:innen, 36 Lehrkräfte und 168 Erziehungsberechtigte an den digitalen Befragungen teil.

Schulische Selbstwirksamkeit

Zur Erfassung der unterrichtsbezogenen Selbstwirksamkeit der Schüler:innen wurde die Skala WirkSchul von Jerusalem & Satow (1999)¹ verwendet. Für die 190 Schüler:innen, die an der Umfrage teilnahmen, ergab sich bei der 4-stufigen Skala von 1 („trifft nicht zu“) bis 4 („trifft genau zu“) ein Gesamtmittelwert von 2,84 (siehe Abbildung 1).

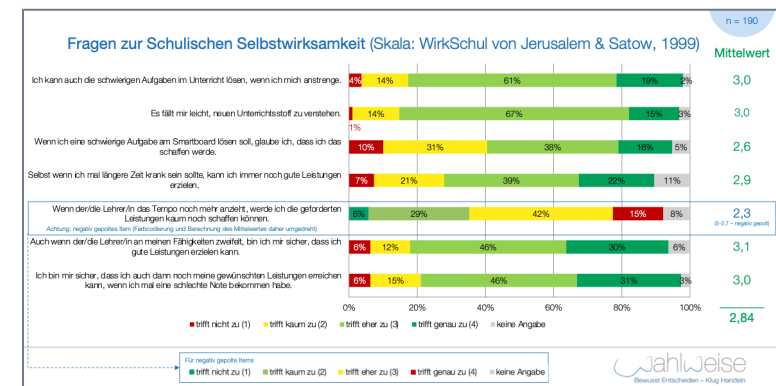


Abbildung 1 – Verteilung und Mittelwerte der schulbezogenen Selbstwirksamkeit der SuS.

¹ Jerusalem, Matthias / Satow, Lars: Schulbezogene Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKSCHUL) , In: Schwarzer, Ralf / Jerusalem, Matthias (Hrsg.), Skalen zur Erfassung von Schüler- und Lehrermerkmalen, Dokumentation der psychometrischen

Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen S. 15-16 , Berlin: Freie Universität 1999

Kommunikation und Informiertheit

Alle Gruppen wurden dazu befragt, wie gut sie im Allgemeinen über schulische Belange informiert fühlen (siehe Abbildung 2, Abbildung 3 und Abbildung 4), welche Kanäle sie zur Kommunikation nutzen (siehe Abbildung 5 und Abbildung 6) und wie gut sie sich in Bezug auf konkrete Themenbereiche informiert fühlen (siehe Abbildung 7, Abbildung 8 und Abbildung 9).

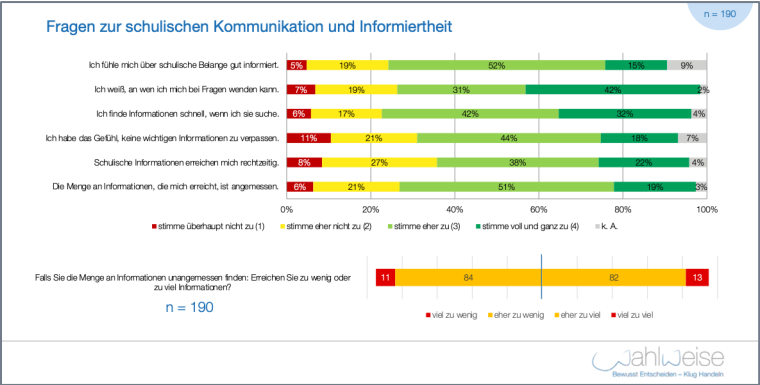


Abbildung 2 – Umfrageergebnisse zur allgemeinen Informiertheit der SuS.

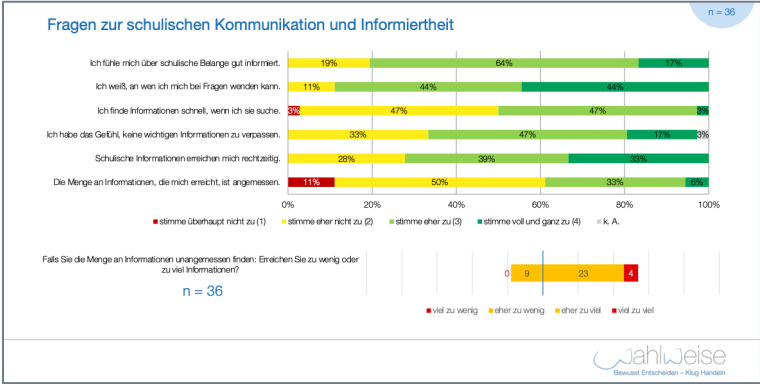


Abbildung 3 – Umfrageergebnisse zur allgemeinen Informiertheit der LK.

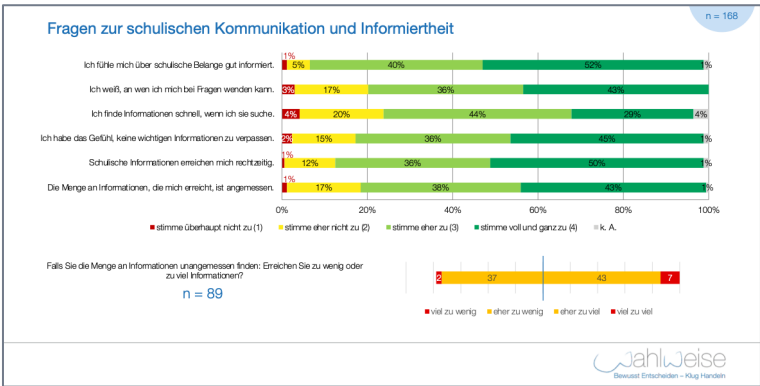


Abbildung 4 – Umfrageergebnisse zur allgemeinen Informiertheit der EB.

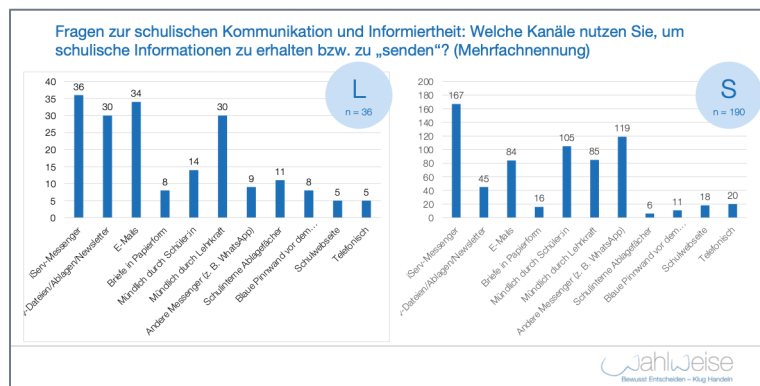


Abbildung 5 – Umfrageergebnisse zu Kommunikationskanälen der LK (links) und SuS.

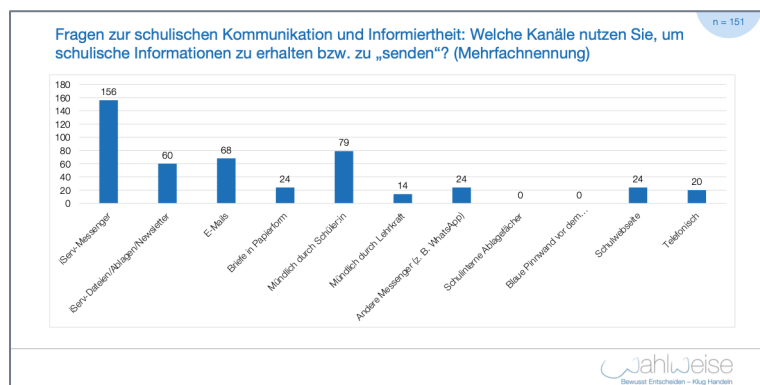


Abbildung 6 – Umfrageergebnisse zu Kommunikationskanälen der EB.

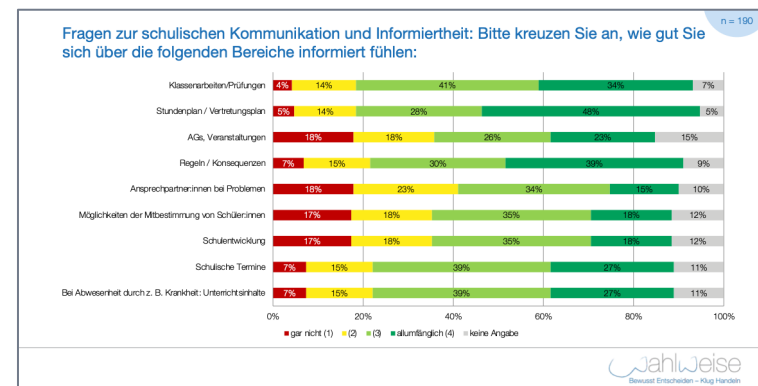


Abbildung 7 – Umfrageergebnisse zur spezifischen Informiertheit nach Bereichen der SuS.

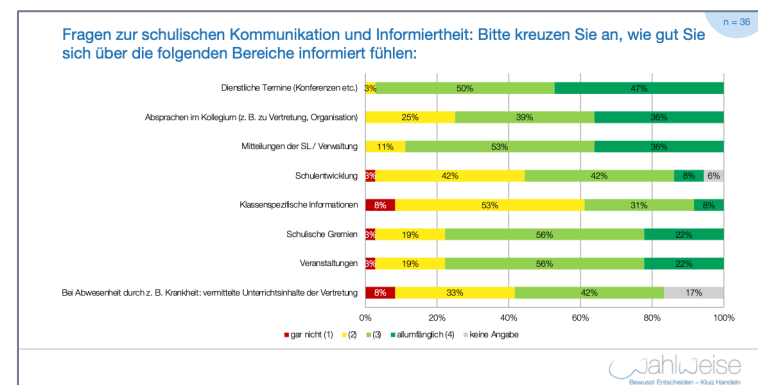


Abbildung 8 – Umfrageergebnisse zur spezifischen Informiertheit nach Bereichen der LK.

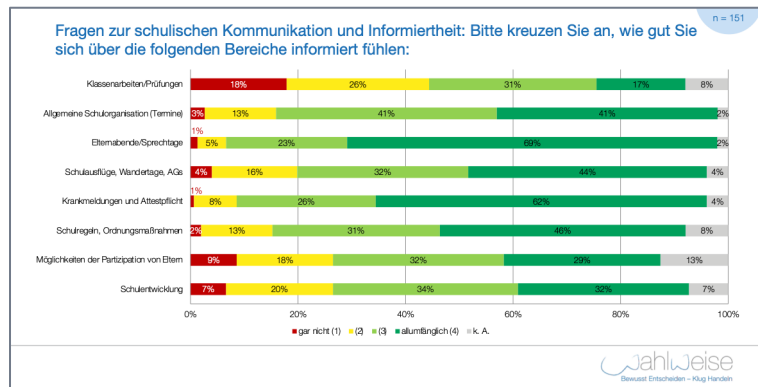


Abbildung 9 – Umfrageergebnisse zur spezifischen Informiertheit nach Bereichen der EB.

Digitalisierung

Alle Gruppen der Schulgemeinschaft wurden zu ihrer eigenen Nutzung von iServ befragt (siehe Abbildung 10, Abbildung 11 und Abbildung 12). Die Lehrkräfte wurden außerdem dazu befragt, wie sie die Nutzung von iServ durch die SuS bewerten (siehe Abbildung 11).

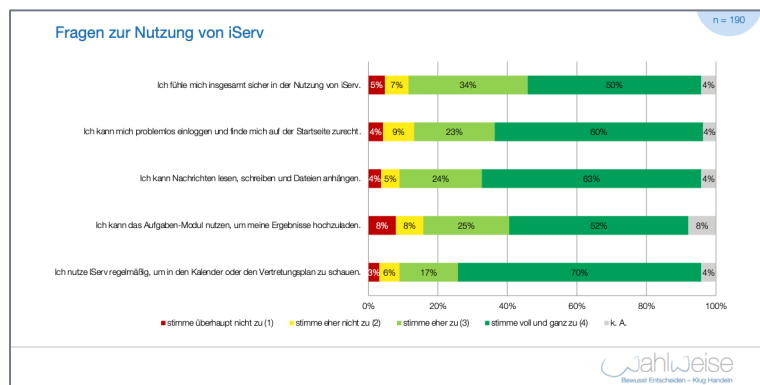


Abbildung 10 – Umfrageergebnisse zur Nutzung von iServ der SuS.

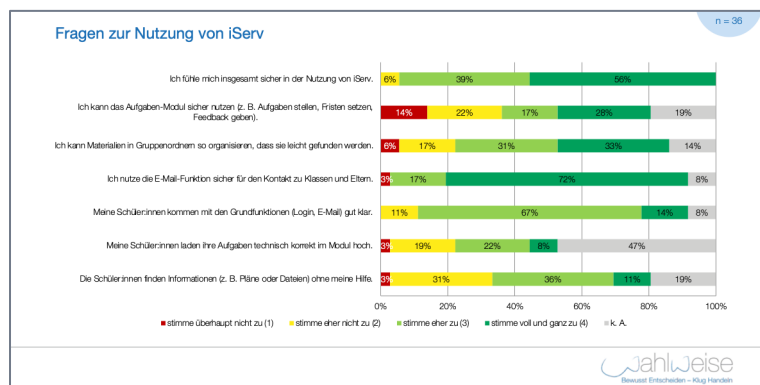


Abbildung 11 – Umfrageergebnisse zur Nutzung von iServ der LK.

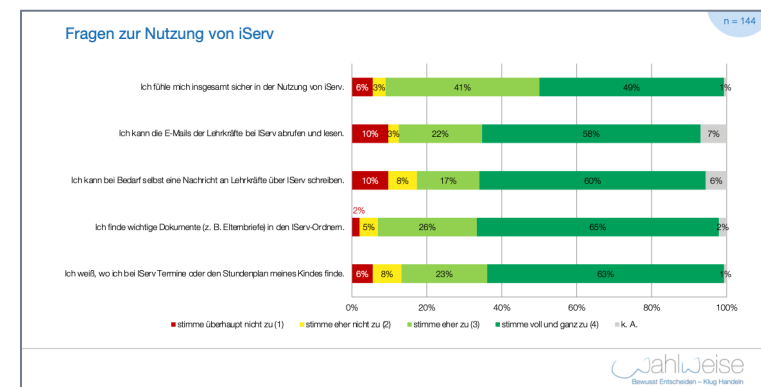


Abbildung 12 – Umfrageergebnisse zur Nutzung von iServ der EB.

Identifikation mit der Schule

Zur Messung der Identifikation mit der Schule wurde die 3-Item-Skala von Stöber (2012)² verwendet. Die Formulierung der für Schüler:innen entwickelten Fragen wurden für Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte minimal angepasst.

Für die 190 Schüler:innen, die an der Umfrage teilnahmen, ergab sich bei der 6-stufigen Skala von 1 („stimmt überhaupt nicht“) bis 6 („stimmt genau“) ein Gesamtmittelwert von 4,51 (siehe Abbildung 13). Bei den 36 Lehrkräften ergab sich ein Gesamtmittelwert von 4,83 (siehe Abbildung 14) und den 144 Erziehungsberechtigten ein Gesamtmittelwert von 4,74 (siehe Abbildung 15).

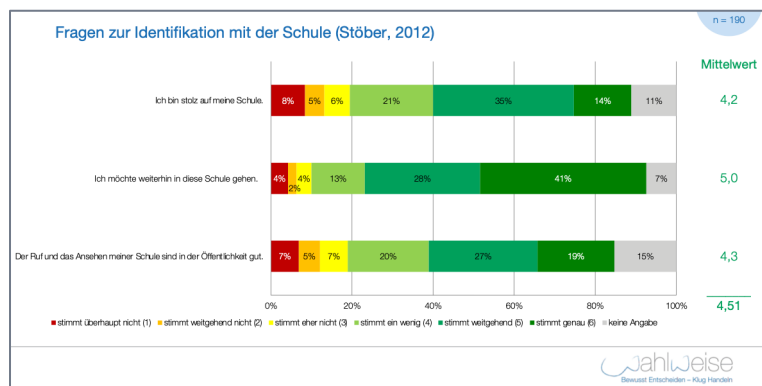


Abbildung 13 – Umfrageergebnisse zur Identifikation mit der Schule der SuS.

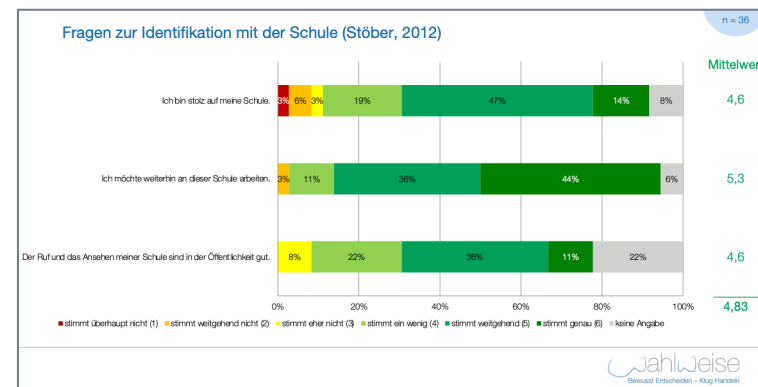


Abbildung 14 – Umfrageergebnisse zur Identifikation mit der Schule der LK.

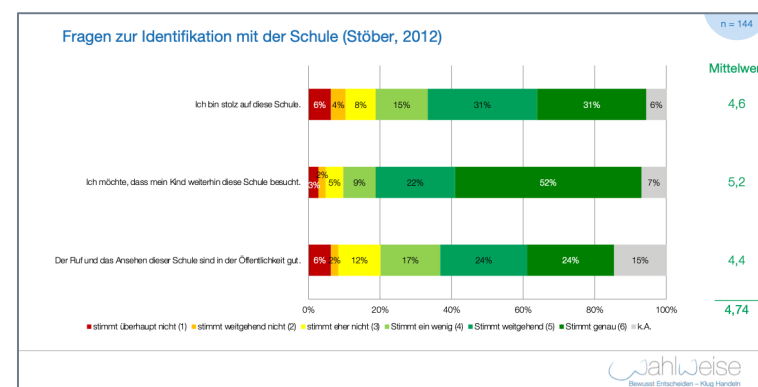


Abbildung 15 – Umfrageergebnisse zur Identifikation mit der Schule der EB.

² Stöber, J. (2012). Identifikation mit der Schule - Schüler [Fragebogenskala: Version 1.0]. In: Persönliche Ziele von SchülerInnen - Fragebogenerhebung

Erhebungszeitpunkt 1b [Skalenkollektion: Version 1.0]. Datenerhebung 2000. Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF.

Klassenrat

Um die Umsetzung des Klassenrates zu erfassen, wurden den SuS verschiedene Aussagen präsentiert, zu denen sie ihre Zustimmung ausdrücken sollten (siehe Abbildung 16).

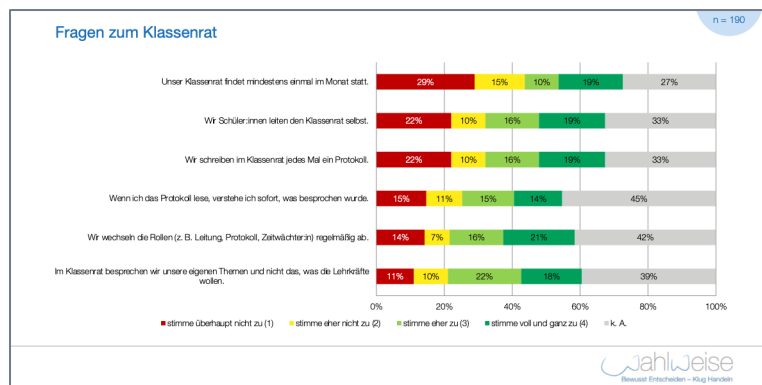


Abbildung 16 – Umfrageergebnisse zum Klassenrat der SuS.

Schulische Daten

Neben Daten, die in Form von Online-Umfragen gesammelt wurden, werden im Folgenden ausgewählte schulische Daten präsentiert:

Präsentationsprüfungen/mediengestützten Projektarbeiten (10. Jahrgang)

Die mediengestützten Projektarbeiten (mPA) des 10. Jahrgangs, welche seit dem Schuljahr 2024/25 durchgeführt werden, sind in ihrem Bewertungsraster vergleichbar mit den Präsentationsprüfungen für den MSA (siehe Abbildung 17). Aus diesem Grund werden die Ergebnisse gemeinsam präsentiert (Hinweis: Im Schuljahr 2023/24 fanden keine Präsentationen statt).

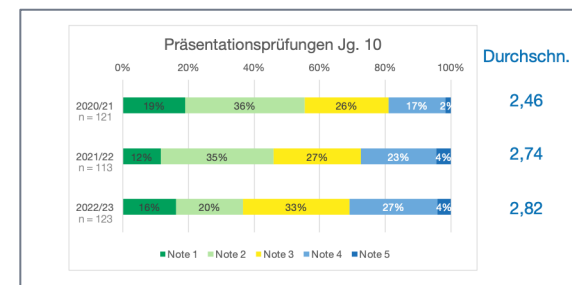


Abbildung 17 – Ergebnisse der Präsentationsprüfungen des 10. Jahrgangs.

Endjahresnoten

In Abbildung 18 ist der mittlere Notendurchschnitt (1-6) der Zeugnisnoten der Jahrgänge 7 bis 10 dargestellt, in Abbildung 19 der mittlere Notendurchschnitt der Oberstufe im Punktesystem (1-15).

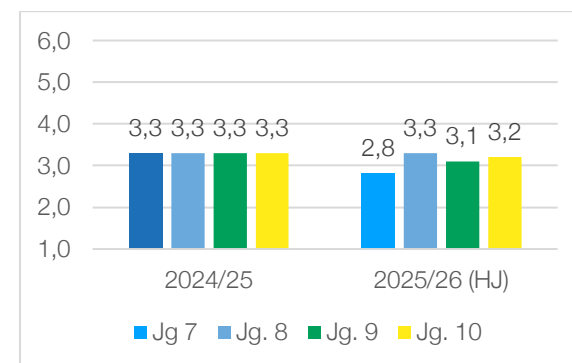


Abbildung 18 – Durchschnitt der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 7 bis 10.

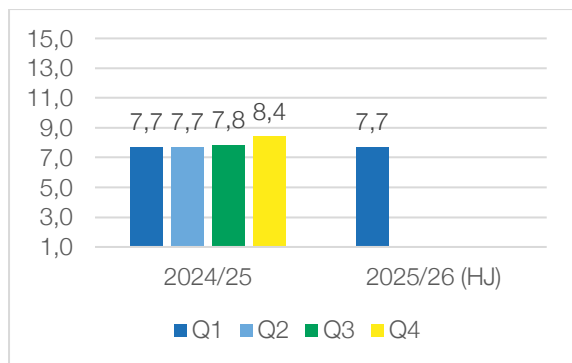


Abbildung 19 – Durchschnitt der Zeugnisnoten in der Oberstufe.

Ergebnisse im Abitur

Als Gymnasium sind die Ergebnisse des Abiturs für uns von zentraler Bedeutung. Besonders aussagekräftig sind hierbei sowohl die Bestehensquote (siehe Abbildung 20) als auch die Durchschnittsnoten unserer Schüler:innen (siehe Abbildung 21).

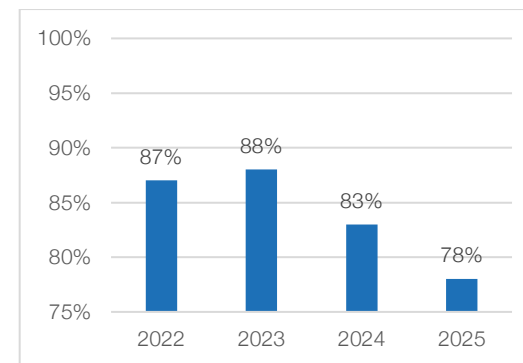


Abbildung 20 – Prozentualer Anteil an SuS, die das Abitur bestanden haben³.

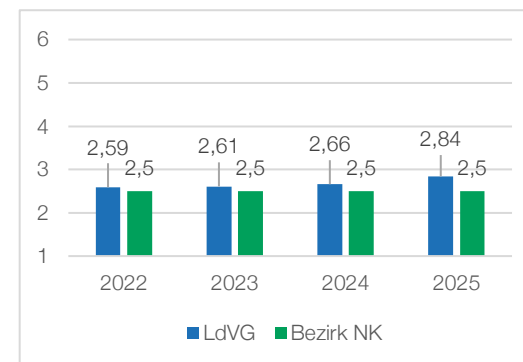


Abbildung 21 – Durchschnittliche Abiturnote der SuS am LdVG und im Bezirk Neukölln.

Beteiligung der Schüler:innen an AGs

Im Schuljahr 2025/26 verzeichneten die AGs insgesamt 87 teilnehmende Schüler:innen. Bei rund 500 Mittelstufenschüler:innen

³ Hinweis: Der Wert für 2025 ist aufgrund eines technischen Fehlers inkorrekt im Schulverzeichnis auf Berlin.de dargestellt.

entspricht das in etwa 17%⁴. Die AG-Leitungen berichten von teils stark sinkenden Teilnehmendenzahlen über das Schuljahr.

Ist-Zustand Unterrichtsentwicklung

Das LdVG verfolgt das Ziel, Schüler:innen zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und kompetenzorientiertem Lernen zu befähigen. Grundlage hierfür ist das gemeinsam entwickelte Leitbild, das Neugier, eigenständiges Denken und individuelle Entwicklung in den Mittelpunkt stellt.

Der Unterricht orientiert sich an den curricularen Vorgaben des Landes Berlin und wird durch vielfältige fachliche Angebote ergänzt. Neben den Regelklassen existieren mathematisch-naturwissenschaftlich profilierte Lerngruppen, die projektorientiertes und forschendes Lernen fördern. Die Schule verfügt über moderne Fachräume, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich, die zeitgemäße Unterrichtsformen unterstützen.

Die Lehrkräfte nutzen digitale Präsentations- und Arbeitsformen sowie die Lern- und Kommunikationsplattform iServ. Gleichzeitig befindet sich die Schule in einem gezielten Entwicklungsprozess zur stärkeren Integration digitaler Werkzeuge in Unterricht und Lernorganisation. Die Einführung des digitalen Klassenbuchs, die digitale Notenerfassung sowie die Überarbeitung des Medienkonzepts sind zentrale Entwicklungsvorhaben.

Im Bereich der Unterrichtsentwicklung stehen die stärkere Differenzierung von Lernangeboten, die Transparenz von Lernzielen, die Förderung selbstständiger Lernprozesse sowie die Verankerung offener Lernarrangements im Mittelpunkt. Kollegiale Hospitationen, systematische Unterrichtsevaluationen und die Weiterentwicklung gemeinsamer fachlicher Standards sollen die Unterrichtsqualität nachhaltig sichern und weiterentwickeln.

Ist-Zustand Organisationsentwicklung

Die Organisationsentwicklung des LdVG ist derzeit maßgeblich durch den Bezug des neuen Schulgebäudes im Schuljahr 2024/25 geprägt. Das moderne, barrierefreie und inklusiv konzipierte Schulgebäude bietet zeitgemäße Lern- und Arbeitsbedingungen für rund 800 Schüler:innen. Die räumliche Struktur folgt einem Clusterprinzip, das Kooperation, Gemeinschaft und selbstständiges Lernen unterstützt.

Die Schule versteht Schulentwicklung als gemeinschaftlichen Prozess. Dies zeigte sich insbesondere bei der Entwicklung des neuen Leitbildes und des Schulprogramms, an denen Schüler:innen, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schulleitung aktiv beteiligt waren. Die Steuergruppe bildet dabei ein zentrales Gremium der Schulentwicklung.

Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Schüler:innenvertretung, Gesamtelternvertretung und weiteren schulischen Akteur:innen ist institutionell verankert. Mit der Schulsozialarbeit besteht

⁴ Hinweis: Die tatsächliche Prozentzahl liegt vermutlich etwas darunter, da Schüler:innen theoretisch an mehreren AGs teilnehmen können.

zudem eine enge Kooperation zur Förderung von Partizipation, Demokratiebildung und sozialem Lernen.

Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte liegen in der Verbesserung interner Kommunikationsstrukturen, der Schaffung transparenter Verantwortlichkeiten, der Optimierung digitaler Arbeits- und Kommunikationsprozesse sowie der weiteren Stärkung der Beteiligung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Hierzu werden unter anderem Organigramme, Kommunikationsstandards und verbindliche digitale Ablagestrukturen etabliert.

Darüber hinaus arbeitet die Schule an der Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes, das unter Beteiligung aller Gruppen der Schulgemeinschaft erarbeitet wird.

Ist-Zustand Personalentwicklung

Die Personalentwicklung am LdVG orientiert sich an den schulischen Entwicklungsschwerpunkten und den Anforderungen einer modernen, lernenden Organisation. Im Mittelpunkt steht die professionelle Zusammenarbeit der Lehrkräfte sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer fachlichen, pädagogischen und digitalen Kompetenzen.

Mit dem Bezug des Neubaus und der fortschreitenden Digitalisierung haben Themen wie Medienbildung, digitale Unterrichtsgestaltung und die Nutzung schulischer Plattformen zusätzliche Bedeutung gewonnen. Die Schule fördert den kollegialen Austausch durch Fachkonferenzen, Jahrgangsteams und künftig verstärkt durch kollegiale Hospitationen und Feedbackverfahren.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards für Unterricht, Leistungsbewertung und Sprachbildung. Verschiedene Arbeitsgruppen, beispielsweise zur Sprachbildung, Digitalisierung, Gesundheit oder Schulentwicklung, ermöglichen es Lehrkräften, ihre Expertise aktiv einzubringen und Verantwortung für schulische Entwicklungsprozesse zu übernehmen.

Die Schule versteht Personalentwicklung als gemeinschaftliche Aufgabe. Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Kollegium zu stärken, neue Kolleg:innen systematisch zu integrieren und eine Kultur des professionellen Lernens, der Wertschätzung und der gegenseitigen Unterstützung weiter auszubauen. Das neue Leitbild mit den Grundwerten Lernen, Demokratie, Vielfalt und Gemeinschaft bildet dabei den verbindlichen Orientierungsrahmen für das professionelle Handeln aller Mitarbeitenden.

Leitbild

Entwicklung des Leitbildes

Die Entwicklung des neuen Leitbildes unserer Schule erfolgte in einem offenen und transparenten Prozess. Dabei war es uns besonders wichtig, dass alle am Schulleben Beteiligten – Schüler:innen, Pädagog:innen und Erziehungsberechtigte – auf Augenhöhe einbezogen werden. Moderiert und begleitet wurde der Prozess von externen Prozessbegleiter:innen des gemeinnützigen Vereins *wahlweise e. V.*

Die inhaltliche Arbeit übernahm eine eigens gegründete Steuergruppe. Sie setzte sich aus Vertreter:innen aller Gruppen der Schulgemeinschaft zusammen und bildete das zentrale beratende und repräsentative Gremium im gesamten Leitbildprozess.

Die Rolle der Steuergruppe

Die Steuergruppe war das Herzstück des Leitbildentwicklungsprozesses. Ihre Mitglieder brachten ihre jeweiligen Perspektiven als Expert:innen für den Schulalltag ein und vertraten die Interessen ihrer Gruppen. Gleichzeitig sammelten sie Feedback aus der Schulgemeinschaft, standen als Ansprechpersonen zur Verfügung und unterstützten aktiv die Umsetzung einzelner Schritte. Durch ihr Engagement sorgte die Steuergruppe dafür, dass der Prozess partizipativ und transparent gestaltet wurde.

Entwicklungsschritte

1. Werte identifizieren: Zu Beginn wurden Schüler:innen, Mitarbeitende und Erziehungsberechtigte mithilfe eines Online-Fragebogens gefragt, welche Werte sie mit unserer Schule verbinden. Die Steuergruppe ergänzte diese Sammlung um weitere Perspektiven.

2. Werte priorisieren: In einer weiteren Online-Umfrage wurden die gesammelten Werte allen Beteiligten erneut vorgestellt. Jede:r konnte nun die Werte auswählen, die für die Schule als besonders bedeutsam empfunden wurden.

3. Werte konkretisieren: Die priorisierten Werte wurden anschließend in sogenannten Wortwolken gebündelt. In einer weiteren Umfrage wurden die Beteiligten gebeten, diese Wortwolken wieder auf ihre persönliche Erfahrung am LdVG zu beziehen. So entstand wertvolles Textmaterial für die Leitsätze.

4. Leitsätze formulieren: In mehreren Workshops mit der Steuergruppe wurden die gesammelten Argumente und Formulierungen aufgegriffen, um daraus prägnante Leitsätze zu entwickeln.

5. Über Leitsätze abstimmen: Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft erhielten die Möglichkeit, online über verschiedene Varianten der Leitsätze abzustimmen.

6. Leitbild grafisch umsetzen: Im letzten Schritt wurde das Leitbild auch visuell erlebbar gemacht: Ein Leistungskurs Kunst entwickelte erste Entwürfe, die anschließend von einer professionellen Grafikerin finalisiert wurden.

Das neue Leitbild

Abbildung 22 zeigt den finalen Entwurf des neuen Leitbildes. Zusätzlich zur grafischen Umsetzung wurde eine animierte Fassung für die digitale Verwendung entwickelt. In reiner Textform lautet es:

Lernen – Wir sind neugierig und entwickeln uns durch eigenständiges Denken weiter.

Demokratie – Wir gestalten die Schule gemeinsam und gehen respektvoll miteinander um.

Vielfalt – Wir schätzen die unterschiedlichen Kulturen, Interessen und Talente unserer Schulgemeinschaft.

Gemeinschaft – Wir gehen unseren Weg zusammen und unterstützen uns für ein vertrauensvolles Miteinander.



Abbildung 22 – Das Leitbild des LdVG.

Ableitung von Entwicklungsvorhaben

In mehreren Sitzungen der Steuergruppe, bestehend aus Lehrkräften, Schüler:innen, Erziehungsberechtigten und der Schulleitung, wurden mögliche Entwicklungsbereiche für das Schulprogramm gesammelt und diskutiert. Die gesammelten Themen wurden dann thematisch geclustert und in sechs Entwicklungsbereiche überführt.

Folgende Entwicklungsbereiche wurden identifiziert:

- Unterricht verbessern
- Leistungen verbessern
- Kommunikation verbessern
- Digitalisierung voranbringen
- Wir-Gefühl stärken
- Persönlichkeit(en) entwickeln

An einem gemeinsamen Studientag im Januar 2025 wurden diese Entwicklungsbereiche konkretisiert. Eingeladen waren neben dem Lehrpersonal auch Erziehungsberechtigte, Erzieher:innen sowie Schüler:innen.

Nach einem gemeinsamen Brainstorming zu jedem der Bereiche arbeiteten Kleingruppen an je einem der Bereiche. Der Tag endete mit den Gruppenpräsentationen und der Möglichkeit, den anderen

Gruppen Rückmeldungen zu den Ergebnissen ihrer Arbeit zu geben. So wurde sichergestellt, dass die unterschiedlichen Perspektiven, Ideen und Einwände eingefangen werden konnten.

Im Nachgang arbeitete die Steuergruppe mit den Ergebnissen des Studientages weiter und erstellte die in den folgenden Kapiteln dargestellten Zielsetzungen und Zeit-Maßnahmenpläne.

Zusätzlich zu den sechs Entwicklungsbereichen arbeitet die Schule seit dem Schuljahr 2024/25 an der Entwicklung eines **Kinderschutzkonzeptes**. Hierfür wurden umfangreiche Befragungen aller am Schulleben Beteiligten durchgeführt. Auf dieser Basis wird von einer Arbeitsgruppe das Kinderschutzkonzept entwickelt.

I. Unterricht verbessern

Zielsetzung

Der Unterricht am LdVG soll verbessert werden, indem im Unterricht Bezüge zur Lebenswelt der Schüler:innen hergestellt, differenziert und Lernziele transparent gemacht werden. Außerdem sollen vergleichbare Bewertungsmaßstäbe und Leistungsstandards gewährleistet, der Unterricht evaluiert, kollegiales Feedback gegeben und die schulbezogene Selbstwirksamkeit der Schüler:innen gesteigert werden. Ausgehend von den vorhergehenden Darstellungen in der Bestandsanalyse setzt sich die Schule folgende messbare Ziele:

Zielgruppe	Ziel	Indikator	Ausgangswert	Zielwert
LK	Durchführung von kollegialen Hospitationen	Anzahl durchgeführter kollegialer Hospitationen pro LK pro Sj.	Unbekannt	≥ 1
SuS	Steigerung der schulbezogenen Selbstwirksamkeit	Gesamtmittelwert in der WirkSchul-Skala ⁵ über alle Sch.	2,8 (Abbildung 1)	≥ 3,0
		Mittelwert der Frage „Wenn ich eine schwierige Aufgabe am Smartboard lösen soll, glaube ich, dass ich das schaffen werde.“ in der WirkSchul-Skala ⁶	2,6 (Abbildung 1)	≥ 3,0

Zeit- und Maßnahmenplanung

Was?	Wer?	Wann?	✓
Herstellung von Lebensweltbezug im Unterricht			
Durchführen von Methodenwerkstätten zur Einführung von offenen Lernarrangements mit Lebensweltbezug in der 1. Schulwoche für den JG 7	FV	Ab Sj 26/27 jährlich	☐

⁵ Jerusalem & Satow, 1999

⁶ Jerusalem & Satow, 1999

Was?	Wer?	Wann?	✓
Durchführen von 3 Projekttagen mit Lebensweltbezug einmal pro Sj für JG 8-10 (inkl. Medienkompetenz)	FV	Ab Sj 26/27 jährlich	☐
Differenzierung und Steigerung der Transparenz von Lernzielen			
Durchführen einer DB zu Beginn des Sj zur Erinnerung an folgende Punkte: • Transparentmachen der Inhalte zu Beginn der Stunde • Mindestens zwei unterschiedliche Differenzierungsniveaus (Aufgaben- und Leistungsniveau) in Erarbeitungs- und Übungsstunden Wechsel der Sozialform (Offene Lernarrangements: Stationen, Projektarbeit, offene Problemfragen) → weg von Frontalunterricht	SL	Ab Sj 25/26 jährlich	☐
Gewährleistung von vergleichbaren Bewertungsmaßstäben und Leistungsstandards			
Aktualisieren des SchiCs auf Basis des Kompetenzmodells laut RLP	FV	März 2025	☐
Erstellen von verbindlichen Stoffverteilungsplänen in den JG-Teams der Fachbereiche zu den Präsenztagen	FV	Ab Sj 25/26 jährlich	☐
Erstellen des Terminplanes für das kommende Sj vor den Präsenztagen	SL	Ab Sj 25/26 jährlich	☐
Evaluation des Unterrichts			
Erstellen eines schulübergreifenden Evaluationsbogens für den Unterricht per z. B. ISQ	QB	Bis zur Einführung	☐
Verbindliche Einführung der Unterrichtsevaluation (ggf. als hausinterne Fortbildung)	QB	Bis Ende Sj 27/28	☐
Durchführen einer verbindlichen Evaluation am Ende des 1. HJ pro Lerngruppe	QB	Ab Sj 28/29	☐

Was?	Wer?	Wann?	✓
Durchführen einer freiwilligen Evaluation am Ende des 2. HJ pro Lerngruppe	QB	Ab Sj 28/29	☐
Kollegiales Feedback durch Hospitationen			
Entwickeln eines Konzeptes für kollegiales Feedback durch Hospitationen	QB + StGr oder AG	Ende Sj 26/27	☐
Führen einer Übersicht über die kollegialen Hospitationen pro Sj	Stellv. SL	Sj 27/28	☐
Steigerung der schulbezogenen Selbstwirksamkeit der Schüler:innen			
Kontinuierliches Entwickeln von Modulen zur Einführung von offenen Lernarrangements: Stationen, Projektarbeit, offene Problemfragen pro Fachbereich und JG	Stellv. SL, QB & FV	Ab 06.06.25 bis Sj 27/28	☐
Einsatz von Checklisten zur Überprüfung des Lernprozesses zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten	FV	Ab Sj 25/26	☐

II. Leistungen verbessern

Zielsetzung

Die Leistungen der Schüler:innen des LdVG sollen gesteigert werden, indem ihre Sprachkompetenz, das Selbständige Lernen, die Konzentrationsfähigkeit und die Selbsteinschätzung verbessert werden. Ausgehend von den vorhergehenden Darstellungen in der Bestandsanalyse setzt sich die Schule folgende messbare Ziele:

Zielgruppe	Ziel	Indikator	Ausgangswert	Zielwert
SuS	Verbesserung der Noten in den Präsentationsprüfungen/mPAs des 10. Jahrgangs	Notendurchschnitt des 10. Jahrgangs	2,8 (Abbildung 17)	$\leq 2,5$
	Höhere Bestehensquote im Abitur	Anteil an SuS, die das Abitur bestehen	84% (Abbildung 20)	$\geq 90\%$
	Verbesserung des Abiturschnitts der Schule	Durchschnittliche Abiturnote	2,84 (Abbildung 21)	$\leq 2,5^7$
	Verbesserung der Zeugnisnoten	Notendurchschnitte der Zeugnisse aller Jahrgänge	Abbildung 18 und Abbildung 19: Jg. 7: 2,8 Jg. 8: 3,3 Jg. 9: 3,1 Jg. 10: 3,2 Jg. 11: 7,8 Jg. 12: 8,1	$\leq 3,0$ (Sek 1) $\geq 8,0$ (Sek 2)
	Stabilität oder Verbesserung der Klassenleistungen über die Schullaufbahn (7.-10. Klasse)	Notendurchschnitte der Zeugnisse eines Jahrgangs über die Schullaufbahn	Unbekannt	Bleiben gleich oder verbessern sich

⁷ Durchschnittswert des Bezirks Neukölln

Zeit- und Maßnahmenplanung

Was?	Wer?	Wann?	✓
Verbesserung der Sprachkompetenz			
Mindestens 4 Sitzungen pro Sj. der AG Sprachbildung mit Vertreter:innen aus allen Fachbereichen	Stellv. SL	Ab Sj 25/26	☐
Entwickeln eines Konzeptes für Arbeitsblätter in AG Sprachbildung	Herr Finke	Ab Sj 25/26	☐
Erstellen und Bereitstellen von digitalen und analogen Materialien zur Sprachbildung pro JG zur Nutzung in Vertretungsstunden	AG Sprachbildung, FV	2. HJ 25/26	☐
Druck der Operatoren in Schulplaner	Frau Mühlbach	Ende Sj 24/25	☐
Entwickeln von Übungen zu den Operatoren	AG Sprachbildung	2. HJ 25/26	☐
Verbesserung des Selbstständigen Lernens			
Entwickeln eines Konzeptes für methodisches Lernen (Lernstrategien, Entwicklung von Arbeitsplänen, Mikromethoden, Karteikarten) für die JG der Mittelstufe	MSK	Ende 1. Halbjahr 26/27	☐
Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit			
Verankern von jeweils einer Achtsamkeits- oder Bewegungsübung in jeder Konferenz und an jedem Studententag	AG Gesundheit	Ab Sj 26/27	☐
Sammeln von Achtsamkeitsübungen und Bewegungselementen in einer Übersicht	AG Gesundheit	fortlaufend	☐

Was?	Wer?	Wann?	✓
Informationsveranstaltung zum Thema Nutzung digitaler Endgeräte, Soziale Medien, etc. bei 1. Zentralelternabend im Sj zur Sensibilisierung für die Verantwortung der EB in JG 7 und 8 (wenn möglich mit Unterstützung der Präventionsbeauftragten der Polizei)	KL mit Herr Maihorn	Ab Sj 24/25	☐
Erstellen eines Onboarding-Konzeptes für JG 7 (Lernen lernen)	MSK	Bis Sj 25/26	☐
Durchführen der Kennenlertage entsprechend dem Onboarding-Konzept	MSK	Sj 25/26	☐
Verbesserung der Selbsteinschätzung der Schüler:innen			
Durchführung der Selbsteinschätzung zu mündlichen Noten (AT) in allen Fächern einmal pro Halbjahr vor den Zeugnissen (z. B. mündlich oder digitale Abfrage)	FL	Ab Ende Sj 25/26	☐
Aufnahme des Bogens zur Selbsteinschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens in den Schulplaner	Frau Mühlbach	Bis Sj 25/26	☐
Prüfung der Möglichkeit einer vergleichbaren LEK/KA (ersatzweise) pro Fach im 10. Jahrgang in Anlehnung an Klausurformat	FV	Bis Anfang Sj 26/27	☐

III. Kommunikation verbessern

Zielsetzung

Die Kommunikation am LdVG soll verbessert werden, indem Transparenz über Verantwortlichkeiten geschaffen, eine strukturierte Dateiablage aufgesetzt, Regeln für die Kommunikation über iServ entwickelt und ein Schulplaner ausgegeben wird. Ausgehend von den vorhergehenden Darstellungen in der Bestandsanalyse setzt sich die Schule folgende messbare Ziele:

Zielgruppe	Ziel	Indikator	Ausgangswert	Zielwert
SuS, LK, EB	Verbesserung der allgemeinen Informiertheit	Prozentuale Zustimmung („stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“) zu den Aussagen zur allgemeinen Informiertheit in der Schulprogramm-Befragung	SuS: 60-74% (Abbildung 2) LK: 39-89% (Abbildung 3) EB: 73-92% (Abbildung 4)	≥ 80%
SuS	Steigerung der Nutzung der iServ-Dateien/Ablagen/Newsletter	Anteil an SuS, die in der Schulprogramm-Befragung angeben, „iServ-Dateien/Ablagen/Newsletter“ als Informationskanäle zu nutzen	45 von 190 = 24% (Abbildung 10)	≥ 50%
	Verbesserung der Informiertheit in Bezug auf Ansprechpersonen und Mitbestimmung	Anteil an SuS, die in der Schulprogramm-Befragung angeben, sich gut informiert zu fühlen (Antwortkategorie 3 oder 4) in Bezug auf „Ansprechpartner:innen bei Problemen“ und „Möglichkeiten der Mitbestimmung von SuS“	Ansprechp.: 56% (Abbildung 7) Mitbest.: 49% (Abbildung 7)	≥ 80%
LK	Verbesserung der Informiertheit in Bezug auf Klassen	Anteil an Lehrkräften, die in der Schulprogramm-Befragung angeben, sich „gar nicht“ informiert zu fühlen (Antwortkategorie 1) in Bezug auf „Klassenspezifische Informationen“	8% (Abbildung 8)	0%
		Anteil an LK, die in der Schulprogramm-Befragung angeben, sich gut informiert zu fühlen (Antwortkategorie 3 oder 4) in Bezug auf „Klassenspezifische Informationen“	39% (Abbildung 8)	≥ 60%

	Verbesserung der Informiertheit in Bezug auf Vertretung	Anteil an LK, die in der Schulprogramm-Befragung angeben, sich „gar nicht“ informiert zu fühlen (Antwortkategorie 1) in Bezug auf „Bei Abwesenheit durch z. B. Krankheit: vermittelte Unterrichtsinhalte der Vertretung“	8% (Abbildung 8)	0%
--	---	--	------------------	----

Zeit- und Maßnahmenplanung

Was?	Wer?	Wann?	✓
Transparenz über Verantwortlichkeiten			
Organigramm (inkl. Ansprechpersonen für Digitales) erstellen	SL	Zu Beginn jeden Sj, ab 25/26	☐
Organigramm in Willkommensmappe, Lehrkräftezimmer, iServ sichtbarmachen	SL	Zu Beginn jeden Sj, ab 25/26	☐
Erstellen einer Übersicht über LK mit entsprechendem Kürzel	SL	Zu Beginn jeden Sj, ab 25/26	☐
Brief mit aktuellem Organigramm und Übersicht der LK mit Kürzel an alle EB (Zwischenlösung, bis andere Lösung gefunden)	SL	Zu Beginn jeden Sj, ab 25/26	☐
Aufstellen eines Regelkataloges zur Dateiablage und Nutzung der Kanäle auf iServ			
- Wie werden Dateien benannt? - Wo werden Dateien abgelegt und ggf. verlinkt? - Wie ist die Dateiablage strukturiert? - Wann werden Dateien gelöscht und von wem? - Welche Kommunikationsregeln gibt es? (Netiquette, Zeichenanzahl, etc.) - Wie wird über Termine verbindlich kommuniziert (Eintragung in iServ Kalender)?	QB	Durchführung ab Sj 26/27	
Ausgabe des Schulplaners verbindlich an alle Sek I – Schüler:innen	SL + Mühlbach	Klasse 7/8 ab 25/26; Klasse 9/10 ab 26/27	☐

IV. Digitalisierung voranbringen

Zielsetzung

Die Digitalisierung am LdVG soll vorangebracht werden, indem Noten digital erfasst, ein digitales Klassenbuch eingeführt, die Nutzung der bereits bestehenden digitalen Infrastruktur ausgebaut und das Medienkonzept überarbeitet wird. Ausgehend von den vorhergehenden Darstellungen in der Bestandsanalyse setzt sich die Schule folgende messbare Ziele:

Zielgruppe	Ziel	Indikator	Ausgangswert	Zielwert
LK	Ausschließlich digitale Erstellung der Zeugnisse in Sek I	Anteil an Zeugnissen, die digital erstellt werden	0%	100%
	Sichere der Nutzung der iServ-Grundfunktionen	Prozentuale Zustimmung („stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“) zu der Aussage „Ich kann das Aufgaben-Modul sicher nutzen“ in der Schulprogramm-Befragung	45% (Abbildung 11)	≥ 80%
SuS (durch LK)	LK bewerten die Nutzung von iServ durch die SuS besser	Prozentuale Zustimmung („stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“) zu der Aussage „Meine SuS laden ihre Aufgaben technisch korrekt im Modul hoch.“ in der Schulprogramm-Befragung	30% (Abbildung 11)	≥ 50%
EB	Sichere der Nutzung der iServ-Grundfunktionen	Prozentuale Zustimmung („stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“) zu der Aussage „Ich kann die E-Mails der LK bei iServ abrufen und lesen“ in der Schulprogramm-Befragung	80% (Abbildung 12)	100%
SuS, LK, EB	Mehr Beteiligung über digitale Umfragen	Anteil an SuS, LK und EB, die sich an digitalen Umfragen der Schulgemeinschaft (z. B. zum Schulprogramm) beteiligen	SuS: ca. 27% LK: ca. 50% EB: < 25%	SuS: ≥ 50% LK: 100% EB: ≥ 1/3

Zeit- und Maßnahmenplanung

Was?	Wer?	Wann?	✓
Digitale Notenerfassung und Klassenbuch			
Einführung des Verwaltungsprogramms (LUSD)	QB	Bis Ende 24/25	☐
Schulung der KL zum Erfassen der Noten im WebENC und Bereitstellung von Online-Schulungen (jeweils vor der Zeugniserstellung)	MSK	Ab Juni/Juli 25 kontinuierlich	☐
Einführung des digitalen Klassenbuchs für Sek I und Sek II	Herr Wilhelm	Sj 25/26	☐
Evaluation der Praktikabilität des digitalen Klassenbuchs (LK, EB)	QB	Ende Sj. 25/26	☐
Erweiterte Nutzung digitaler Infrastruktur			
Entwicklung eines digitalen Ausleihsystems für Tablets, Laptops (Buchung über iServ)	VL	Sj 24/25	☐
Systematische „spielerische“ Einführung in iServ für die neuen 7. Klassen und für LK	MSK	Jährlich in der Kennenlernwoche	☐
Überprüfen, ob iServ weitere Funktionen für die Partizipation von EB anbietet und ggf. Nachsteuerung mit Information an die EB	Herr Wilhelm	25/26	☐
Prüfung der Kalenderfunktion (für alle am Schulleben beteiligten) und Kommunikation über die Funktionen (z. B. Klassenarbeiten für EB sichtbar)	Herr Wilhelm	Sj 25/26	☐
Vereinheitlichen der Datenablage zum Material-, Konzeptions- und Methodenaustausch pro Fachbereich, inkl. Zugang für alle LK	QB	Ende Sj 25/26	☐

Was?	Wer?	Wann?	✓
Medienkonzept			
Überprüfung des SchiC hinsichtlich Medieneinsatz und ggf. Ergänzung	Fachverantwortliche	1. Halbjahr 26/27	☐
Überarbeitung und jährliche Anpassung des Medienkonzeptes	StGr, VL + Herr Wilhelm	Ab 2. Halbjahr 26/27	☐

V. Wir-Gefühl stärken

Zielsetzung

Das Wir-Gefühl am LdVG soll gestärkt werden, indem Maßnahmen für die gesamte Schulgemeinschaft und explizit für Schüler:innen und das Kollegium ergriffen werden. Ausgehend von den vorhergehenden Darstellungen in der Bestandsanalyse setzt sich die Schule folgende messbare Ziele:

Zielgruppe	Ziel	Indikator	Ausgangswert	Zielwert
SuS, LK, EB	Steigerung der Identifikation mit der Schule	Gesamtmittelwert der Skala von Stöber (2012) ⁸	SuS: 4,5 LK: ca. 4,8 EB: 4,7	SuS: ≥4,7 LK: ≥ 5,0 EB: ≥ 4,7
SuS	Mehr Beteiligung bei AGs	Anteil an der Mittelstufen-SuS, die an einer AG teilnehmen	Ca. 17%	≥ 1/3
		Entwicklung der Teilnahmequote von AGs über ein Sj.	Unbekannt	≥ 90%

Zeit- und Maßnahmenplanung

Was?	Wer?	Wann?	✓
Wir-Gefühl der gesamten Schulgemeinschaft stärken			
Gründung neuer AGs (nach Interesse) inkl. Werbung/Übersichtsaushang, Marktplatz zum Schuljahresbeginn zur Information (Priorisierung der AGs, die strukturell im Schulgeschehen verankert sind: Sanitätsdienst (Erste Hilfe), Streitschlichter:innen, Technik-AG, Reptilien-AG)	GTK & GesB in Absprache mit SL	Ab Sj 24/25 (halbjährliche Überprüfung)	☐

⁸ Stöber, J. (2012). Identifikation mit der Schule - Schüler [Fragebogenskala: Version 1.0]. In: Persönliche Ziele von SchülerInnen - Fragebogenerhebung Erhebungszeitpunkt 1b [Skalenkollektion: Version 1.0]. Datenerhebung 2000. Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF.

Was?	Wer?	Wann?	✓
Klare Rollenverteilung und Aufgabenverteilung im Festkomitee	GK, GEV und SV	Beginn Sj 26/27	☐
Fokus auf Feste/Veranstaltungen (vormittags/nachmittags) durch das Festkomitee mit frühzeitiger Planung und Einordnung im Jahresverlauf, z. B.: ▪ Schulfest ▪ Tag der offenen Tür (Durchführung v. a. durch SuS und EB) ▪ Bundesjugendspiele mit Festcharakter ▪ Chorauftritte mit Festcharakter	Poup, Wossidlo, Mitorganisation durch EB	Ab Sj 25/26	☐
Wertschätzungsveranstaltung „Leo zeichnet aus“: Nominierungen und Abstimmung über die Klassen (langfristige Prüfung ob Abstimmung über iServ und Aufnahme verschiedener Kategorien); ggf. auch für LK (Wahl durch LK und SuS)	AG Ganzttag und SV	Letzter Schultag ab 24/25	☐
Ausarbeitung des Cluster-Konzeptes (Gemeinschaftsräume gestalten/personalisieren (Cluster und Klassenzimmer) in Verbindung mit dem pädagogischen Konzept (Einbindung der SuS)	Gummelt, Finke, JGL, Mühlbach mit SV	Sj 25/26	☐
Wir-Gefühl der in der Schüler:innenschaft stärken			
Entwicklung eines neuen pädagogischen Konzeptes für die Mittelstufe zur Förderung sozialer Leistungen innerhalb von jahrgangsübergreifenden „Häusern“ (diese schaffen Zugehörigkeit, fördern Teamgeist und motivieren die Schüler:innen, gemeinsam für ihr Haus erfolgreich zu sein) und Verleihung eines Hauspokals am Ende des Schuljahres	Gummelt, Finke	Sj 25/26; Umsetzung ab Sj 26/27	☐
Klausur der SV zur Stärkung des Gremiums mit Schulsozialarbeit und/oder externer Unterstützung; SV-Fahrt (z. B. Wannsee-Forum/Olympiastadion)	SV mit Vertrauens-LK	Jedes Sj. ab 26/27	☐

Was?	Wer?	Wann?	✓
Cluster-Veranstaltungen (Planung im Rahmen des pädagogischen Konzeptes)	JGL mit SV	Regelmäßig ab Sj 26/27	☐
Organisation der Abiturverleihung durch die Q2-SuS	Brattig	Jedes Sj.	☐
Wir-Gefühl im Kollegium stärken			
Info-Wand im Lehri-Zimmer (Geschäftsverteilungsplan, Organigramm)	SL mit Kollegium	Sj 25/26	☐
Weihnachtsfeier	Festkomitee	Sj 25/26	☐
Schuljahresendtreff	Festkomitee	Sj 25/26	☐
Volleyball im Sommer	Mühlbach, Schweitzer	Sj 25/26	☐
Ruder-AG	Maihorn	Sj 25/26	☐
Ausflug, Spaziergänge, Firmenlauf	Gummelt	Sj 25/26	☐

VI. Persönlichkeit(en) entwickeln

Zielsetzung

Am LdVG soll(en) Persönlichkeit(en) entwickelt werden, indem Demokratiebildung strukturell verankert, verantwortungsbewusstes Handeln etabliert, sowie die emotional-soziale Kompetenz und Toleranz gestärkt werden sollen. Ausgehend von den vorhergehenden Darstellungen in der Bestandsanalyse setzt sich die Schule folgende messbare Ziele:

Zielgruppe	Ziel	Indikator	Ausgangswert	Zielwert
SuS	Verstetigung und Steigerung der Qualität des Klassenrates	Prozentuale Zustimmung („stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“) zu den Aussagen zur Umsetzung des Klassenrates in der Schulprogramm-Befragung	29-39% (Abbildung 16)	≥ 60% für jede Aussage

Zeit- und Maßnahmenplanung

Was?	Wer?	Wann?	✓
Demokratiebildung			
Erstellung eines schriftlichen Mini-Konzeptes zur Etablierung des Klassenrates (mindestens 1x/Monat, unabhängig von der Klassenleitungsstunde; Begleitung durch SSA; feste Zuordnung der SSA für alle Klassen) und Bereitstellung für alle Klassen	FV GeWi mit SSA und SV	Sj 26/27	☐
Jährliche Fortbildung zum Klassenrat für KL und 1-2 SuS	SSA	Ab 1. Halbjahr 26/27	☐
Organisation einer Demokratiewoche (3 Tage): Simulation von Wahlen, Bildung von Parteien etc.	SV	Ab Sj. 26/27	☐

Was?	Wer?	Wann?	✓
Etablierung von verantwortungsbewusstem Handeln			
Kooperationen mit sozialen Einrichtungen stärken (außerschulische Lernorte, Patenkinder, Soziales Praktikum) mit z. B. DRK, Caritas, Buckower Träger	FV, BSO-Team	Ab Sj 26/27	☐
Wiederbelebung der Austausch-Formate (Frankreich, Irland-Fahrt, China)	SL + FV Fremdsprachen	Ab Sj 27/28	☐
Jahresabschlussveranstaltung für Würdigung der Leistungen für alle in der Aula	MIb/Mh + SSA + SL	Seit Schuljahresende 25	☐
Aufnahme von Regelungen zur Mediennutzung in die Schulordnung (unter Einbezug von EB und SuS)	AG Schulordnung + GesB	Bis Ende Sj 25/26	☐
Stärkung der emotional-sozialen Kompetenz			
Werbung für Wettbewerbe/Aufführungen (NaWi-Wettbewerbe, Book Slam, Vorlesewettbewerb, Jugend debattiert, ggf. Musical/Theater/Hip Hop)	AG-Leitungen, FV	Ab Sj 26/27	☐
Präventionsworkshops, Erlebnispädagogik	SL, Reiche	Jährlich	☐
Achtsamkeitsübungen	GesB	Jährlich ab Sj 26/27	☐
Projektarbeit mit externer Unterstützung	FV (+SL)	Ab Sj 25/26	☐

Was?	Wer?	Wann?	✓
Stärkung von Toleranz			
Jg. 8: verpflichtender Workshop in der 1. Schulwoche mit externem Kooperationspartner	SSA	Jährlich ab Sj 26/27	☐
Transparente Kommunikationsregeln im Klassenraum	KL	Jährlich zu Schuljahresbeginn	☐

Interne Evaluation

Folgende Ziele sollen durch die interne Evaluation überprüft werden:

Ende Sj.	Ziel	Verantw.
Fort-laufend	Erfassung der Leistungsdaten in allen Jg • Verbesserung der Noten in den Präsentationsprüfungen/mPAs des 10. Jahrgangs • Höhere Bestehensquote im Abitur • Verbesserung des Abiturschnitts der Schule • Verbesserung der Zeugnisnoten • Stabilität oder Verbesserung der Klassenleistungen über die Schullaufbahn (7.-10. Klasse)	QB
2025/26	Ausschließlich digitale Erstellung der Zeugnisse in Sek I	SL
2026/27	Verbesserung der Informiertheit Sichere Nutzung der iServ-Grundfunktionen Mehr Beteiligung bei digitalen Umfragen Mehr Beteiligung bei AGs Verstetigung und Steigerung der Qualität des Klassenrates	SL, QB

2027/28	Durchführung von kollegialen Hospitationen Steigerung der schulbez. Selbstwirksamkeit Steigerung der Identifikation mit der Schule	SL, QB
---------	--	--------

Die jeweiligen Indikatoren und Zielwerte finden sich in den Entwicklungsbereichen jeweils unter dem Abschnitt **Zielsetzung** wieder.



Leonardo-da-Vinci-
Gymnasium Berlin